



Dorfkapelle Anglikon, Wohlen



Dorfkapelle Anglikon Wohlen

Der Deal mit dem Kloster

Hoch ragt er in den Himmel, der spitz behelmte Dachreiter der Angliker Dorfkapelle. Wer im Zug das Bünztal hochfährt und vor Wohlen in Richtung Osten späht, wird den schlanken Glockenturm rasch ausmachen. Im Jahr 1748 wurde die Kapelle vom Murianer Abt Gerold Haimb geweiht. Anglikon war damals keine selbständige Kirchgemeinde und besass auch kein eigenes Gotteshaus. Zum Kirchgang musste die Dorfbevölkerung jeweils ins gegenüberliegende Villmergen. So wollte es die klösterliche Obrigkeit, bis die Angliker ihren geistlichen Herren im Laufe des 18. Jahrhunderts doch noch ein Kirchlein abringen konnten. Aber Muri stellte Bedingungen: Anglikon hatte nicht nur alle Kosten für den Bau und die Pfarrstelle selbst zu tragen, es musste sich

zudem verpflichten, am Sonntag weiterhin die Gottesdienste in Villmergen zu besuchen. Hinzu kam, dass das Kloster mit dem Heiligen Franz Xaver vorgab, unter welches Patrozinium das neue Kirchlein zu stellen war, was unter Berücksichtigung vorherrschender Modeströmungen und bereits erfolgter Weihen ziemlich willkürlich ausfiel.

Historische Spuren verlieren sich

Ihre identitätsstiftende Bedeutung als Dorfkirche hat die kleine Kapelle bis in die heutige Zeit, da die Gemeinde Anglikon zur Stadt Wohlen gehört, behalten. Noch immer findet in der Kapelle jeden Mittwochabend eine Andacht mit Eucharistie statt, zu der sich die alteingesessenen Angliker gerne treffen. Einmal mehr scheint sich zu bestätigen: Wofür einst hat gekämpft werden müssen, das wird noch lange in Ehren gehalten. Dabei ist die heute erhaltene Kapelle nicht der erste Kapellenbau in Anglikon. Für das Jahr 1515 ist bereits eine Kapelle bezeugt, deren Spur sich allerdings in der Reformationszeit verliert. Geweiht war sie dem heiligen Eremiten Antonius, der noch heute seinen Platz auf dem Kapellenaltar hat. Aber auch die kleinere der beiden Glocken, die 1899 in Aarau neu gegossen wurden, ist dem «Säuli-Toni» geweiht, wie der heilige Eremit im Volksmund genannt wird.

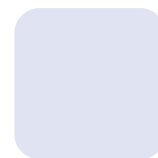
Zweimal Antonius

Die Kapelle von 1748 ist in den Jahren 1947, 1964 und 1985 innen und aussen restauriert und von der Denkmalpflege unter die schützenswerten Bauten im Kanton Aargau aufgenommen worden. Im Inneren trennt ein Bogen das Kirchlein in Schiff und Chor. Einziger Blickfang im sonst schlicht gehaltenen Raum ist ein klassizistischer Säulenaltar, dessen Marmor rot, blau und grau schimmert. Das Altarbild zeigt den Heiligen Francisco de Xavier bei der Taufe. Sekundiert wird er vom Heiligen Antonius von Padua und bereits erwähnten Einsiedler.



Dorfkapelle Anglikon

Wohlen



www.aargauerkapellen.ch



Spiritueller Impuls: Wegbereiter christlicher Mission in Asien

Der Heilige Franz Xaver, Francisco de Javier, wurde am 7. April 1506 in Castillo de Javier (Provinz Navarra) geboren. Er und Peter Faber gehörten zu den ersten, die sich 1533 Ignatius von Loyola anschlossen und später mit ihm und drei anderen den Jesuitenorden gründeten. Auf Antrag des portugiesische Königs Johann III sandte ihn Papst Paul III im Jahr 1541 als Missionar nach Indien. Drei Jahre lang arbeitete er mit grossem Erfolg in Goa. Im Alter von 46 Jahren starb er auf der dem chinesischen Festland vorgelagerten Insel Shangchuan Dao in der Bucht von Kanton (heute Guangzhou). Von Papst Gregor XV wurde er am 12. März 1622 heiliggesprochen. Er ist der Patron der katholischen Mission. Der Gedenktag ist am 3. Dezember.

*Ich bete dich an, Gottvater, der mich erschaffen hat.
Ich bete dich an, Gottsohn, der mich erlöst hat.
Ich bete dich an, Heiliger Geist, der mich so oft
geheiligt hat und mich noch heiligt.
(Hl. Franz Xaver)*

Jürgen Heinze

Das Projekt «Aargauer Kapellen»

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter www.aargauerkapellen.ch.



**Römisch-Katholische Kirche
im Aargau**

Standort

Wohlen, Dorfteil Anglikon, Hägglingerstrasse

Von Wohlen Bahnhof mit dem Bus in Richtung Anglikon in sechs Minuten bis Station «Bursthalde». Mit dem Auto von Wohlen aus in Richtung Brugg/Baden, später Brugg/Othmarsingen und Dottikon. Nach der Ortseinfahrt Anglikon beim «Ristorante La Pepiera» rechts abbiegen (Hägglingerstrasse).

Öffnungszeiten

Die Kapelle ist tagsüber geöffnet.

Kontakt: Sekretariat der Katholische Kirchgemeinde Wohlen,
Tel. 056 619 16 61, Link: www.pfarreiwohlen.ch